

Das Tool verfügt auch über eine Smart Model Library (beispielsweise geparkte Autos, Oberleitungen, Bäume, Kanaldeckel usw.). Diese Elemente können von Administrator völlig flexibel eingesetzt oder ausgeblendet werden. So kann die Drehleiter zum Eingewöhnen völlig herkömmlich bei Tageslicht an ein Objekt angeleitet werden. Will man die Herausforderung dann etwas nach oben schrauben, werden dem Szenario dann Nacht, Regen oder auch elektrischen Leitungen für den Busverkehr ergänzt. Schon steht der Übende vor ganz neuen Herausforderungen, mit denen man sein Können ausbauen und die Nerven des Trainers strapazieren kann. Ein Übungsszenario könnte zum Beispiel lauten: Identifizieren Sie den Einsatzort in einer virtuellen Stadt, wählen Sie den richtigen Anfahrtsweg und Aufstellungsort und positionieren Sie die Drehleiter dort so, dass Sie eine Person aus dem dritten Stock retten können. Ist das virtuelle Gerät richtig angeleitet, kommt vom System ein erstes positives Feedback und die nächste Aufgabe kann in Angriff genommen werden. Die Ansicht in der 3D-Brille ändert sich und zeigt nun eine Totale der Höheneinstellung. Der virtuelle Maschinist bekommt zum Beispiel die Aufgabe, eine verletzte Person vom Balkon zu holen, der Rettung zu übergeben und anschließend einen Löscheinsatz in der Wohnung durchzuführen. Dabei kann der Trainer auf der einen Seite definieren, wie schwer die Person verletzt ist und ob sie mittels Krankentragger oder im Rollstuhl sitzend gerettet werden muss. Er kann aber auch das Brandszenario vorgeben, leicht bis schwer verrauchte Zimmer, einen Flashover oder einen Backdraft einprogrammieren.

Die Bedienung

Entgegen der Bedienung einer realen Drehleiter bzw. im Vergleich zu anderen Simulatoren muss man derzeit hier jedoch noch Abstriche machen. Der Auszubildende kann zwar per Joysticks die Stützen ausfahren, den Leiterpark aufrichten und drehen und dabei zwischen Haupt- und Korbbdienstand wechseln. Aber: Im Gegensatz zur Drehleiter sitzt man nicht in seinem Maschinisten“sessel“, sondern erledigt dies stehend und voll frei beweglich, wie man es von verschiedenen Konsolenspielen her kennt.

Hannover bringt die Version 2

Eine große, 2020 in Hannover stattfindende Feuerwehrmesse wird dann die Version 2 präsentiert, die dann auch eine entsprechende Konsole enthält, wo die Joysticks als Fixpunkt angebracht sind und sich die Situation der Praxis weiter nähert. Aufgrund der Transportfähigkeit des Simulators sieht man ganz bewusst davon ab, hier wie bei anderen Simulationen einen kompletten Drehleitermaschinistenstand nachzubauen. Nach dem virtuellen Einsatz lässt sich die komplette Übung beliebig oft reproduzieren und mit dem Trainee diskutieren bzw. durchbesprechen. Das System ermöglicht auch die Erstellung von Scoring-Karten, um Maschinisten zertifizieren zu können. «Mit dem neuen Drehleiter-Simulator ALTS (Aerial Ladder Tactical Simulator) vervollständigen wir unser Trainingsangebot fürs Klassenzimmer», erklärt man bei Rosenbauer. Wer übrigens den Simulator jetzt kauft, bekommt die im Laufe des Jahres erscheinende Zusatzkonsole dazu. Interaktiv lässt vermutlich grüßen ...



Wie in der Ausgabe 2/2017 ausführlich vorgestellt, ist FREDI eine Softwarelösung, die Veranstalter ermöglicht, Events effizienter planen, organisieren und durchführen zu können. Die Webanwendung bildet das Herzstück von FREDI. Sämtliche Veranstaltungs- und Personaldaten aller Veranstaltungen können hier editiert und verwaltet werden.

Neue Funktionalitäten

Mit Jahresbeginn 2020 haben die Entwickler drei wesentliche Erweiterungen freigeschaltet, die dieser Softwarelösung noch mehr Attraktivität verleihen werden.

•Mitarbeiteraquisie für Ihre Veranstaltung

Durch die Selbstanmeldung sind die Daten der vermeintlich neuen Mitarbeiter automatisch im Mitarbeiterpool des Veranstalters erfasst. Eine zeitaufwändige, manuelle Eingabe entfällt. Der Veranstalter muss nur mehr entscheiden, ob und wann er den Interessenten für eine oder mehrere Tätigkeiten einteilen

will. Soll der Mitarbeiter dann tatsächlich eingeteilt werden, bietet die Verfügbarkeitsabfrage alles, was für eine schlanke und eindeutige Kommunikation mit dem Mitarbeiter nötig ist.

• Erweiterung der existierenden Verfügbarkeitsabfrage

FREDI bietet mit der Verfügbarkeitsabfrage die Möglichkeit einer transparenten Planung, in der auch Mitarbeiter kontrolliert interagieren können. Das verbessert die Reaktionszeit und beugt Missverständnissen vor. Jeder der Beteiligten weiß, was Sache ist. Ein Stille-Post-Spielen gibt's nicht mehr. Sämtliche Kommunikation wird gespeichert und ist in der Nachrichtenzentrale einsehbar.

Nach dem vorläufigen Planungsergebnis kann der Veranstalter nun die Verfügbarkeitsabfrage nutzen. Denn die „eingeteilten“ und auch die „eingeplanten“ Mitarbeiter sollen



FREDI

Die Eventmanagementsoftware

Vielleicht erinnern Sie sich noch an die zwei Feuerwehrleute aus dem Innviertel, die eine Software anbieten, die das Organisieren von Veranstaltungen sowie das Einteilen der beteiligten Personen erleichtert. Mit Jahresbeginn 2020 wurden hier neue Funktionen fr.

über ihre Tätigkeiten Bescheid wissen. Der Veranstalter versendet also eine Verfügbarkeitsabfrage per E-Mail über die Nachrichtenzentrale. Die ausgewählten Mitarbeiter bekommen jeweils einen Link und können dort die Einsatzplanung für ihre Person einsehen.

• Bereichsübersicht mit neuen Möglichkeiten

Aus Sicht des Personaleinsatzplaners besteht jede Veranstaltung aus verschiedenen Tätigkeiten und Bereichen. Bereiche sind notwendig um den Mitarbeitern eine oder mehrere Tätigkeiten (Aktivitäten) zuzuweisen. Ein Bereich kann ein physischer Bereich sein z.B. Garderobe. Er kann aber auch für eine Tätigkeit stehen, die nicht an einen physischen Bereich gebunden ist z.B. Security. Ein Bereich könnte auch Tätigkeiten mit ähnlichem Charakter zusammenfassen z.B. gleiche Tätigkeiten (alle Kellner) oder gleiche

Arbeitszeiten (alle Kellner Schicht 1, alle Kellner Schicht 2).

Für diese Zuweisungen stehen zwei Bereichsebenen zur Verfügung:

Hauptbereich(e): Mindestens ein Hauptbereich ist notwendig, um Mitarbeiter zu disponieren. Ohne Hauptbereich können keine Mitarbeiter zugewiesen und keine Unterbereiche angelegt werden.

Unterbereich(e): Unterbereiche sind optional und bieten die Möglichkeit, die Personaleinsatzplanung detaillierter und übersichtlicher zu gestalten.

Weitere Infos

Weitere, detaillierte Informationen zu diesem Tool sowie dessen Bezugsmöglichkeiten finden Sie im Web unter der Adresse <https://fredi.at/>

